

Verkaufpreis in allen Vertriebsstellen... am Sonntag 275.-... Fernsprecher: 4246, 2274, 8110, 3249.

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Anzeigenpreis f. b. Grundstücker... Telegrammadresse: Tageblatt Posna.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsbeschwerden oder Aussperrung hat der Besieger keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Der Zahlungsausschub.

Der Wiederherstellungsausschub hat Deutschland einen Zahlungsausschub bewilligt. Das war nach dem Gang der Verhandlungen in Cannes zu erwarten...

Berliner Pressestimmen zum Zahlungsausschub.

Berlin, 17. Januar. Die 'Deutsche Allgemeine Zeitung' urteilt: Da Deutschland 20 Millionen zur Verfügung hat...

Zwischen Cannes und Genua.

Paris 18. Januar. 'New York Herald' teilt mit: das entgegen allen anderen Behauptungen, Poincaré an der Konferenz in Genua teilnehmen wird...

zusammenzieht, und an deren Spitze Della Torella steht. Diese Kommission soll die Konferenz in Genua vorbereiten.

Berlin, 18. Januar. Der italienische Gesandte hat vorgestern der deutschen Regierung die Einladung zur Konferenz in Genua...

Probleme der englischen Außenpolitik.

London, 18. Januar. Nach der Rede Lord Georges wird sich das englische Ministerium für auswärtige Angelegenheiten mit der Prüfung folgender drei wichtiger Punkte der Außenpolitik befassen...

Englisch-belgisches Bündnis.

Paris, 17. Januar. Die belgischen Vertreter auf der Konferenz in Cannes haben erklärt, daß der Plan des Schutzbündnisses zwischen Belgien und England in die Tat umgesetzt und das beste Protokoll schon unterzeichnet worden sei...

Der Kabinettswechsel in Frankreich.

Das endgültige Kabinett Poincaré.

Paris, 17. Januar. (Tel.-In.) Das Kabinett Poincaré ist endgültig gebildet. Es setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitz und Außenminister: Poincaré...

Frankreichs neue auswärtige Politik.

Paris, 17. Januar. Über die Unterredung, die zwischen Poincaré und Lloyd George stattfand, werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Poincaré erklärte, er könne keine Entscheidung fällen...

Die Auslieferung der Kriegsbeschuldigten.

Die vom Obersten Rat eingesetzte alliierte Kommission zur Nachprüfung der Leipziger Reichsgerichts-urteile betreffend die Kriegsbeschuldigten hat folgende Entschlüsse gefaßt...

1. Das Reichsgericht in Leipzig hat bis jetzt sein Urteil in neun ihm vorgelegten Fällen über die Kriegsverbrecher gesprochen...

Was das Verfahren vor dem Reichsgericht in Leipzig anbelangt, so geht die übereinstimmende Ansicht der Kommission dahin, daß das Gericht mit ganz geringen Ausnahmen insofern keinerlei Genugtuung gegeben habe...

2. Die einstimmige Ansicht der Kommission geht dahin, daß man zu keinem zweckmäßigen Resultat gelangen kann, wenn weitere Fälle dem Reichsgericht in Leipzig unterbreitet werden...

Sejm.

Sitzung vom 17. Januar 1922.

Warschau, 18. Januar.

Zunächst wurden einige Gesetze in erster Lesung dem Ausschub überwiesen. Dann wurde über den Entwurf des Gesetzes über Zuwachssteuer beraten.

Abg. Brun (Nat. Volksverb.) ist der Meinung, daß das vorgeschriebene Wechselverhältnis von 216 Mark für 100 Rubel widersinnig ist. Nach diesem Kurs gestaltete sich die Abzahlung des Kapitals besonders schwierig...

Abg. Wojdalski (Nat. Volksvereinigung) wirft dem Gesetzentwurf vor, daß er nur die Grundstücksbesitzer und nicht die Emporkömmlinge und Kriegsgewinnler treffe...

Abg. Woźnicki begrüßt das Gesetz trotz seiner Einseitigkeit. Abg. Pjarrer Łondzin beantragt eine Verbesserung zum Art. 2.

Der stellv. Finanzminister Markowski spricht von den Beweggründen, von denen sich die Regierung bei dem Entwurf hat leiten lassen. Die einen meinen vor, daß dieses Gesetz nicht die eigentlichen Wucherer und ihnen ähnliche Leute trifft...

Abg. Wiedzinski erklärt, daß er den Antrag, das Gesetz dem Ausschub zu überweisen, unterstützt und bei einer eingehenden Verhandlung Verbesserungen beantragt wird.

Abg. Kollitzer (Kommunistische Partei) behauptet, daß die Schwierigkeiten in der Höhe der Einträge liegen. Notwendig ist es, diejenigen Bürger des polnischen Staates, die in Rußland Besitztümer verloren und in Polen erworben haben, nicht dem Gesetz zu unterwerfen.

Abg. Kowalewski (Poln. Volkspartei) erklärt, daß die Skala der Besteuerung gemäß dem Entwurf der Mehrheit nicht genügend den Fall der polnischen Markt berücksichtige...

Abg. Weingieher ist der Meinung, daß das Gesetz, wenn es auch grundsätzlich eines der gerechtesten sei, große Mängel aufweise. Der Redner bespricht einige von ihnen.

Die Diskussion wird hierauf geschlossen und die Angelegenheit dem Ausschub überwiesen.

Abg. Glabinski hat in der Budgetkommission über das Gesetz der Entschädigungsgebühren in Kleinpolen für das Jahr 1922 Bericht erstattet. Voriges Jahr ist beschlossen worden, diese Gebühr für ein Jahr zu verlängern...

Alsdann wurde der Bericht der Budgetkommission, der Kommission für Handel und Industrie und desjenigen für die öffentliche Wohlfahrt über den Antrag zum Gesetz, welcher den Verkauf von alkoholischen Getränken einschränkt, entgegengenommen...

Abg. Lewandowski: Die vereinigten Ausschüsse, welche diesen Gesetzesantrag erörtert haben, schlagen folgende Änderungen vor: Einschränkung nicht nur des Verkaufs, sondern auch des Verbrauchs von Alkohol...

Abg. Lutoslawski beantragt zum Art. 1 eine Verbesserung, um den ursprünglichen Text wiederherzustellen, nämlich alle Getränke mit einem bestimmten Prozentgehalt der Kontrolle zu unterwerfen.

Abg. Czerniewski beantragt, daß es solchen Leuten, die sich einem unmäßigen Alkoholenß hingeben, nicht gestattet sein soll, öffentliche Posten einzunehmen.

Abg. Lomas fordert, daß man den Alkoholismus allmählich, aber energisch bekämpfen müsse. Es müsse bekannt gemacht werden, daß nach dem 31. Dezember alle Schankstellen, welche nicht auf dem Boden dieses Gesetzes stehen, aufgehoben werden.

Abg. Woźnicki begrüßt die Dringlichkeit des Antrages seiner Partei, welche von der Regierung die sofortige Einleitung der Erhebung von Steuern für Erbschaften und Schenkungen fordert. Abg. Kowalewski bemerkt, daß seine Partei bezüglich dieses Gesetzes einen Dringlichkeitsantrag eingebracht hat...

Dann wurde der Dringlichkeitsantrag des Abg. Godef über die Bildung einer Unterkommission für Bekämpfung der Industrie- und Arbeitslosigkeit behandelt. Abg. Godef betont, daß der Sejm am 17. Dezember 1921 eine Anzahl von Beschlüssen gefaßt hat, welche die Bekämpfung der Industrie- und Arbeitslosigkeit betrafen...

Aus Wilna.

Einberufung der Konstituante.

Warschau, 17. Januar. Die Einberufung der Wilnaer Konstituante erfolgt am Freitag, dem 20. d. Mts. Zu dieser Zeitlichkeit...

Ein Zivilkabinett.

Wilna, 17. Januar. Aus Grund des Dekrets vom 12. Januar ist ein Zivilkabinett des vorläufigen Regierungsausschusses gebildet worden.

Die Komwoer Presse berichtet, daß die Komwoer Regierung endgültig beschlossen habe, ein Ministerium für polnische Angelegenheiten nach dem Muster des schon vorhandenen Ministeriums für jüdische Angelegenheiten zu bilden.

Bahnverbindung zwischen Klempolen und Oberschlesien.

Kraakau, 17. Januar. Am Dienstag fand im Krakauer Magistrat eine Konferenz statt, in welcher über die Eisenbahnverbindung zwischen Oberschlesien und Klempolen...

Der polnisch-tschechische Vertrag.

Warschau, 17. Januar. Der polnisch-tschechische Vertrag soll eine gewisse Korrektur in seiner Abfassung erfahren. Diese Verbesserungen bedeuten für die Tschechoslowakei keinen Nachteil...

Amerikanisches Kapital für polnische Eisenbahnen.

Die zuständigen Behörden des Eisenbahnministeriums befassten sich gegenwärtig mit der Bearbeitung einer speziellen Denkschrift, welche für amerikanische Handels- und Industriekreise bestimmt ist...

Neue Schatzscheine.

Warschau, 17. Januar. Das Finanzministerium teilt mit: Vom 1. Februar ab gibt das Finanzministerium die dritte Serie der Schatzscheine in Höhe von 30 Milliarden Mark heraus.

Das Geheimnis vom Brintnerhof.

Roman von Erich Ebenstein.

(Uebersetzung 1918 durch Weimer & Comp., Berlin W. 30.) (38. Fortsetzung.)

XIV.

Die Leute von Kalkreut kamen aus den Erregungen über die Vorgeschichte im Brintnerhof gar nicht heraus. Raum hatte man sich etwas über die Verfassung des Knogen-Lipp und seine Enthüllungen beruhigt...

Und was wußte sie nicht alles zu berichten! Einmal von Marek selbst, die den Verstand verloren habe, seit sie erfahren, wie schändlich die Schwester und Konrad Fercher sie betrogen hätten.

Dann war dort die Toni Malbach, die auf einmal wie ausgewechselt schien, mit den Kindern spielte und das Regiment im Hause führte, die hochmütig verschlossene Toni, die sich nicht einmal in ihren Mädchenjahren daheim um die Wirtschaft gekümmert und der Kinder immer ein Greuel gewesen waren.

„Vielleicht hat sie auch den Verstand verloren!“ meinten die Leute. „Oder — das Unglück hat sie so klein gemacht!“

„Die? — Klein?“ eiferte die Hiesinger, die nicht gut auf Toni zu sprechen schien, giftig. „Was glaubt Ihr denn? Die trägt ja die Nase so hoch wie der Kalkreuter Kirchturm! Und herumschaffen tut sie wie ein Mann in Haus und Hof! Ueberall hat sie die Nase drin, und keinen Acker darf einer tun neben ihr. O je — die und Klein! Daß ich nicht lache!“

„Ger so viel wird sie in der Wirtschaft wohl nicht angeben haben,“ warf ein Bedächtiger ein. „Dafür ist ja der Bruder der Brintnerin da. Es heißt, er versteht seine Sache, und im Brintnerhof soll schon lange nicht so gut gewirtschaftet worden sein wie jetzt.“

seitgeleitet und mit 5 % jährlich vom laufenden Tage bis zum 1. Februar 1923 prozentuierte Summe bestimmt deren Tageswert. Nach diesem Wert werden die Schatzscheine durch die Zentralkasse...

Ukrainische Parteien.

„Wpered“ bespricht in einem Artikel unter dem Titel „Wlanz über die Ereignisse in der Ukraine im Jahre 1921“ die ukrainische Auswanderung. Das Blatt schreibt, daß die Ukrainer gegenwärtig zwischen vier Staaten eingeschlossen sind...

Kürzlich ist in Wien eine neue antisowjetische Partei entstanden, die ein in französischer und ukrainischer Sprache verfaßtes Blatt, die „Ukraina“, herausgibt, das auf dem Boden eines Bündnisses mit Polen und Frankreich steht...

Die Ukrainer im östlichen Klempolen teilen sich in drei Lager: Der eine Teil, der in dem sogenannten Nationalrat organisiert ist, tritt gegen die Polen auf und gibt seit nicht langer Zeit in Lemberg den „Ukrainski Bistny“ und die „Wolynskaja“ heraus...

Manerowicz über die baltische Entente.

Riga, 17. Januar. Ministerpräsident Manerowicz hat in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Lottwa Sklarewicz“ erklärt, daß die baltische Entente ohne geschiedene Verhandlungen immer mehr erstarke, ähnlich wie Großbritannien, das auch keine solche bestehe...

Italien und Jugoslawien.

In der Unterredung mit dem Chefredakteur des „Popolo d'Italia“, Mussolini, hat der italienische Auslandsminister Della Torretta Enthüllungen betreffs des italienisch-slowakischen Konfliktes gemacht. Der Minister erklärte vor allen Dingen, daß angesichts dessen, daß in den dalmatinischen Städten der normale Zustand wieder zurückkehrt...

Sowjetrußland.

Das Präsidium des allrussischen Zentralvollzugsausschusses.

Warschau, 18. Januar. (Telunion.) Nach einer hiesigen Meldung aus Moskau ist am 2. Januar das Präsidium des allrussischen Zentralvollzugsausschusses, bestehend aus den Genossen Kalinin, Kownoff, Genutsh, Kurik, Oranow, Suidowitsch und Tomski gebildet worden...

Rußlands sanitäre Lage.

Kopenhagen 18. Januar. Wie „Politikern“ aus Riga berichtet wird, vererben epidemische und andere Krankheiten Rußland gegenwärtig wie nie zuvor. Ueber den Gesundheitszustand im Hungerebiet macht die „Pravda“ nähere Mitteilungen. In der 4000 Einwohner zählenden Stadt Mowadsh in der jetzigen Lettenrepublik kamen im Laufe einer Woche 90 Typhusfälle vor...

Lenin und Arbeitskonferenz.

Moskau, 17. Januar. Der Vorsitzende des Allrussischen Zentralvollzugsausschusses, Wladimir Lenin, hat auf dem letzten Kongreß der Einberufung der allrussischen Arbeitskonferenz vorgezogen, welche nach seiner Meinung ein Erfolg für die Konstituante sein müsse. Zum Glück hat der Rätekongreß diesen Vorschlag abgelehnt...

Politische Tagesneuigkeiten.

Die Internationalisierung der Elbe. Aus Dresden wird gemeldet: Im Februar wird hier eine zweite Internationale Elbekonferenz abgehalten werden. Sie wird sich mit der endgültigen Aufstellung der Uebersichtsakte befassen. Die Elbe soll bekanntlich internationalisiert werden. Inzwischen sind die vorliegenden Entwürfe von den beteiligten Mächten Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Italien und der Tschechoslowakei durchgearbeitet worden...

Das Schicksal des Memellandes. Die in der deutschen Presse verschiedentlich aufgetauchte Nachricht, daß Frankreich das Memelland zu Litauen schlagen wolle, wird in Memel selbst bezweifelt. Gerade in litauischen Kreisen Memel ist man der Ansicht, daß die französische

Wie ein Gewitter kam er über sie. Ob er sie vielleicht dazu auf den Brintnerhof gebracht hätte? Für die Krankenpflege habe er sie abgerichtet, aber nicht dafür, daß sie eheliche Menschen verleumde usw.

Natürlich setzte die Hiesinger eine unschuldsvolle Miens auf und schwor, sie habe nie ein Wortlein gesagt. Und fortgeschritten konnte man sie leider zurzeit noch nicht, denn Marek war immer noch schwer krank.

Einmal fragte der Arzt Baski, ob er schon mit dem Knecht Egid Lusner gesprochen habe?

Baski mußte verneinen. Er hatte den Mann an seinem Dienstoff aufgesucht, dort aber erfahren, daß Lusner nach einem Streit mit Greinbacher plötzlich entlassen worden war und Kalkreut verlassen habe.

Wohin er sich gewandt, wußte niemand anzugeben. Dieses Verschwinden des Knechtes war die Hauptursache von Baskis häufigen Ueberlandfahrten. Ueberall fragte und forschte er nach Lusner, bis jetzt ohne Erfolg.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Ein Bachfest in Danzig. Am 25. und 26. Januar findet in Danzig ein vom dortigen Orchesterverein veranstaltetes zweitägiges Bachfest statt. Der erste Abend soll ein Orchesterkonzert umfassen mit folgendem Programm: 1. Brandenburg-Konzert Nr. 5 (mit Soloflöte, Solobobine und Klavier); 2. zwei Arten für Sopran; 3. Kreuzstabnate; 4. Die Amerikaner (vom Bielefelder Bach); 5. zwei Duette für Sopran und Tenor; 6. Balthus und Tschernis, eine Solokantate für Sopran und Tenor von R. W. G. Bach. — Der zweite Abend soll einen Kammermusikabend und folgendes Programm bringen: 1. VII. Partita für Klavier, genannt die französische Cuvertüre; 2. Bassoli; 3. drei Lieder für Sopran; 4. Capriccio über die Abreise des geliebten Bruders; 5. Kaffeesantate. — Zu Mittwochabend sind gewonnen für den ersten Abend Volte Leonard Berlin (Sopran), G. A. Walter Berlin (Tenor), Elsa Walter Berlin (Klavier), Robert Spörck Hamburg (Bass), Lotte Prus Danzig (Violine), Karl Schröder (Viola) usw. Am zweiten Abend werden mitwirken Volte Leonard, Robert Spörck, Erwin Bodsch Berlin (Klavier) und Cembalo, Meinhold Roenenkamp Danzig (Tenor).

Freistaat Danzig.

General Salting bleibt Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig. Oberkommissar des Völkerbundes...

Der Unterlauf der Weichsel hat im Völkerbunde Anlaß zu Verhandlungen insofern gegeben, als Polen gegen die Entscheidung des Oberkommissars vom 1. September Berufung eingelegt...

Auf diesen Vorschlag hat die Stadt Danzig aber ein gewisses Bedauern geäußert, daß die Weichsel in allen Fragen, die dabei die Rechte Danzigs betreffen, dieses letztere nicht beteiligt werden wird...

Präsident Sahm hat den Stammpunkt Danzigs darin vertreten, daß in der Weichsel selbst in der Frage des unteren Weichsellaufes noch eine Unklarheit bestehe, welche eine Veränderung zu schaffen sei...

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Polen, 18. Januar.

Die Versorgung der Reisepässe nach Deutschland.

Da nach dem Ablauf der Optionsfrist die Frage aktuell wird, ob durch die Option die Bestimmungen über die Beschaffung der Reisepässe geändert haben, so teilen wir zu Anfang und Frohmen an...

Der polnische Staatsbürger genießt in der Regel nach wie vor einen polnischen Reisepass und ein deutsches Visum, entsprechend den bisherigen Bestimmungen...

Der polnische Reisepass, der nicht persönlich ausgestellt wird, sondern nach einem deutschen Reisepass bei der deutschen Botschaft in Polen...

Schließung der stillen Grenze Polens. Zur Bekämpfung des Flektypus und anderer epidemischer Krankheiten...

Lebensfall. Studentrat Stephan, bis Juli 1920 am ehemaligen August Viktor-Gymnasium als Oberlehrer für Geschichte und Deutsch tätig...

Die Militärverhältnisse in Polen. Wie der „D. Post.“ enthält die Weiterführung der Militärverhältnisse in Polen bis zum 1. Juli 1922 gesichert...

Vollständiger wissenschaftlicher Fortschritt. Da Herr Studentrat Saebel erkrankt ist, muß seine Vorlesung am Donnerstag dieser Woche ausfallen...

Mogilno 19. Januar. Auf der Schaulager Mogilno-Verein werden jetzt Bäume gefällt. Als nun der Händler S. von hier an diesen vorbeifuhr, kippte ein Baum unvorhergesehen auf das Gefährt...

anreicherter. In Piatowo b. Palosch war er einem Besitzer das Dach in den Garten.

Kafel 18. Januar. In Demkowo bei Kafel wurde dem Wärtner ein fettes Schwein aus dem Stalle geholt. Die Diebe hatten die Freiheit, an der Stalltür mit Kreide zu bemerken...

Thorn 17. Januar. Nachdem das hiesige Gaswerk, wie die „Dsch. Abst.“ meldet, vor nicht allzu langer Zeit die Gaslieferung aufgehoben hatte und Gas ohne Unterbrechung Tag und Nacht abgab...

Thorn, 18. Januar. Die Kunstbrüderzei in der ersten StraÙe ist durch Kauf in den Besitz der Pommerellen Landwirtschaftskammer übergegangen...

Stargard 12. Januar. Ein bolschewistischer Agitatort wurde hier durch die Polizei in Haft genommen. Er ist hier aus Gaudien kommende Gullim Schwarz, der in Sommeren kommunistische Plakate bereiten wollte...

Gradenz, 15. Januar. Der Flektypus in der Stadt ist beseitigt. Im städtischen Krankenhaus weilen nur noch vier Melancholiker. Die Festlegung der hiesigen Stadtverordnetenwahlen ist beim Magistrat von der Bejehodschaft eingetroffen...

Dirschau, 18. Januar. Vor einigen Tagen erhielten eine Anzahl Fortarbeiter der Oberförsterei Rauschenau die Kündigung angeheißt. Als Grund der Kündigung wurde die deutsche Nationalität angegeben...

Wieliczka, 11. Januar. Der „Oberschieß. Wanderer.“ schreibt: In eine überaus peinliche Lage ist die Schauspielerin Bella Dombowska geraten. Als sie in ihrer Wohnung weilt, besuchen sie einige junge Herren, die eine Haarfrisiermaschine aus der Tasche holen und die prächtige Pille des blaushwarzen Haars der Schauspielerin kunstgerecht bis auf die Wurzeln abschneiden...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Inoffizielle Notierungen der Posener Getreidebörse vom 18. Januar 1922.

(Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofortiger Waggonglieferung.)

Table with 2 columns: Product Name (Weizen, Roggen, etc.) and Price Range. Includes items like Weizen, Roggen, Dinkel, etc.

Zehnte Produkt ohne Handel. Weizen- u. Roggenmehl einchl. Sack. Tendenz: ruhig.

Posener Viehmarkt vom 18. Januar 1922.

Es wurden gezahlt für 50 Kilogramm Lebendgewicht. I. Rinder: A. Ochsen I. Sorte 7500-8000 M., II. Sorte 5250-6000 M., III. Sorte 2500-3000 M., B. Bullen I. Sorte 7500-8000 M., II. Sorte 5250-6000 M., III. Sorte 2500-3000 M., C. Ferkel und Lämmer I. Sorte 7500-8000 M., II. Sorte 5250 bis 6000 M., III. Sorte 2500-3000 M., D. Kalber I. Sorte 8500 bis 9000 M., II. Sorte 7000-8000 M., II. Schafe I. Sorte 7500-8500 M., II. Sorte 4600 M., III. Schweine: I. Sorte 16 000-16 280 M., II. Sorte 14 000 bis 14 750 M., III. Sorte 12 000-13 000 M., Der Auftrieb betrug: 481 Rinder, 452 Kalber, 326 Schafe, 1450 Schweine. Tendenz: ruhig.

Berliner Börsebericht vom 17. Januar.

Table with 2 columns: Market Item (Deutsche Reichsbank-Anleihe, Berliner Maschinen-Fabrik, etc.) and Price. Includes items like Deutsche Reichsbank-Anleihe, Berliner Maschinen-Fabrik, etc.

Wetterbericht unteres Wetterfachverständigen vom 18. Januar 1922, früh 9 Uhr.

Table with 7 columns: Location (Posen, Bromberg, Warschau, Lodz), Wind direction and speed, Temperature, etc.

Entfernungverteilung über Europa am 18. Januar: Die gestern über den Arctischen stehende schwache Depression hat ihren Standpunkt nach nicht verändert und eine etwas härtere bei sich führend von England gebildet; eine ebenfalls ziemlich starke Depression steht über Skandinavien. Das ziemlich starke Hochdruckgebiet steht noch über Finnland.

Voranschauliches Wetter für den 19. Januar: Vorwiegend heiter, stellenweise Regen; noch etwas Fallen der Temperatur; schwache lokale Winde.

Republik Polen.

Der Finanzrat. Der Ministerialrat hat folgende Liste des Finanzrates bestätigt: Dr. Marian Szarski, Vorsitzender der Industriebank in Lemberg; Arthur Denis, Mitglied der polnischen Delegation für Oberschlesien; Alexander Paczkowski, Landtagsabgeordneter; Franciszek Stefczyk, Generaldirektor der Zentral-Bandesgenossenschaftskasse; Ladusj Epkejn, Vorsitzender der Krakauer Handelskammer; Jan Stojkowski, früherer Finanzminister; Wladyslaw Hajan, Direktor des Handelsbundes; Edward Helman, lediger Industrieller; Augustyn Dubakowski, Vorsitzender des Obersten Landwirtschaftsrates; Stanislaw Pilarzki, Direktor der Petroleumaffinerie in Gorlice; Josef English, Vorsitzender des Generalbundes der Eisen- und Darlehnbank; Bogdan Broniewski, früherer Minister für Handel und Gewerbe; Stefan Suzicki, Direktor der Hüttenwerke in Starachowice und Adam Bolkowski, Gutbesitzer aus dem Polensien.

Polen und die Balkanstaaten. In gut unterrichteten Kreisen gilt als feststehende Tatsache, daß eine Annäherung der Balkanstaaten an Polen herbeigeführt werden wird. Besonders die französische Diplomatie macht in dieser Richtung große Anstrengungen. Es ist fest zu setzen, daß die nächste Konferenz der Balkanstaaten in Warschau zusammenzutreten wird.

Vertagung der Beratung über die Ausnahmefälle. Im Rechtsausschuß des Sejm berichtete der Abg. Steinhaus als Vorsitzender des Unterausschusses für das Projekt der Ausnahmefälle über diese Gesetze, worauf der Beschluß gefaßt wurde, die Vertagung über das Projekt des Justizministers anzusuchen, und zwar bis zur Einbringung eines Projekts der Ausnahmefälle nach Art. 124 der Staatsverfassung. Es muß bemerkt werden, daß der Abgeordnete Dr. Witkowski das Referat über die Gesetzesvorlage des Justizministers niedergelegt hat, und feiner der auf der Sitzung anwesenden Abgeordneten das Referat übernehmen wollte. Auf diese Weise ist die Ausnahmefällegesetzgebung für längere Zeit aufgeschoben worden.

Wesentlichste Aufhebung des Ein- und Ausfuhrzoll. In der letzten Sitzung des Finanzausschusses des Sejm erklärte Minister Michalski, er beabsichtige im Einklang mit der Sejm-mehrheit in aller nächster Zeit das Hauptamt für Ein- und Ausfuhr aufzuheben.

Einschränkung der Einfuhr von Wein. Das Ein- und Ausfuhramt hat beschlossen, die Einfuhr ausländischer Weine nur noch in Ausnahmefällen zuzulassen, wie Weine für Bienen und andere religiöse Zwecke, sowie zur Verarbeitung.

Aufnahme der baltischen Güter durch Polen. Der polnische Ministerialrat hat den Gesetzentwurf über die Übernahme aller privaten und fideikommissarischer Güter durch den polnischen Staat angenommen. Außenminister Skimunt stimmte gegen dieses Gesetz.

Deutsches Reich.

Die Lombardierung des Reichsbankgeldes. Ein Gesetzentwurf über den Kasseebestand der Reichsbank ist vom Reichsrat angenommen worden. Die Beschaffung von Devisen durch die Reichsbank bezogene bisher auch infolge von Ausschweifungen der Spekulation großen Schwierigkeiten. Die Reichsbank beschließt nunmehr, einen Betrag an Gold, zunächst 50 Millionen Mark bei der Bank von England zu hinterlegen und nach dem Bedürfnis vorübergehend zu lombardieren. Die Lombardierung soll nicht bloß erfolgen zur Beschaffung englischer Devisen, sondern auch anderer Devisen. Die Bank von England soll dabei als Treuhänder fungieren. Nun kann nach dem Bankgesetz, wenn Goldbestände in das Ausland verbracht werden, die Reichsbank das Gold nicht mehr in ihrem Bestand aufzuführen und nicht mehr als Unterlage für Notenbedeckung verwenden. Die Reichsbank hat aber nach wie vor uneingeschränkte Verfügung über das Gold, solange es nicht lombardiert wird. Aus diesem Grunde wird in dem Gesetz vorgeschlagen, daß als Teil des Kasseebestandes der Reichsbank im Sinne des Bankgesetzes auch solche Goldbestände gelten sollen, die bei einer ausländischen Zentralnotenbank niedergelegt werden, soweit sie jederzeit zur freien Verfügung der Reichsbank stehen. Solange sie lombardiert werden, sollen sie nicht als Bestand aufgeführt werden, sondern nur insoweit, als die Reichsbank die volle Verfügung hat.

Der Abtransport amerikanischer Truppen aus dem Rheinland. Die Verbringung der amerikanischen Besatzungstruppen nimmt ihren Fortgang. In den letzten Tagen wurden 1000 Mann verschiedener Truppenteile über Köln nach Ammerden in die Front abtransportiert. Dem Transport schlossen sich verschiedene amerikanische Offiziersfamilien an.

Deutschlands Goldbestand darf der Bank von England verpfändet werden. In einer Sitzung des Reichsrates wurde einer Resolution des Bankgesetzes zugestimmt, die darin geht, daß der Goldbestand der Reichsbank der Bank von England verpfändet werden darf. Der Goldbestand bleibt Eigentum des Reiches, wird aber von der Bank von England lombardiert.

Rechter Einkauf

macedonischer Edeltabake

Rechte Mischung

von Sorten, deren Eigenschaften sich ergänzen

Rechte Behandlung

bei der Verarbeitung.

Diese drei Punkte sagen Ihnen, warum unsere Zigaretten selbst dem anspruchsvollsten Kenner so vorzüglich munden. Rauchen Sie vor allem unsere Marken

mit Mundstück		ohne Mundstück	
Drosma	9,— Mk. p. Stück	Xam rund	14,— Mk. p. Stück
Dubec extra	8,— " " "	Dubec d'or 12 flach	14,— " " "
Dessert		Esculape rund	12,— " " "
Baronesse	7,— " " "	Dubec d'or 4 flach	9,— " " "
Dubec 100			
Dubec 15	6,— " " "		
Doktorskie	4,— " " "		

Zigaretten-Fabrik

„DUBEC“ M. DROSTE

Gegründet im Jahre 1891.

Poznań, ul. Bukowska 27.

Gegründet im Jahre 1891.

Die glückliche Geburt eines strammen

Jungen

zeigen erfreut an

Alfred Zellober u. Frau
Lucki, geb. Fröhlich

Benno Schultz Elegante
Pelze
Poznań
Gwarna 16
Gegr. 1840
Teleph. 1513
Tee-Abend- und
Straßenkleider
Erstklassige MaBanfertigung
in eigenen Ateliers
4838

Ankäufer u. Verkäufer
In Deutschland
Rufe Forderungen Hypotheken, Leben- versich.-Police, Verkäufe aller Art Geschäfts- unternehmungen, Grundstücke und Güter. Zuverlässige Beratung für Auswanderer aus Polen. Erledige aller Art (auch schwierigste) Transaktionen. Beste Beziehungen.
F. Schwerfenz, Berlin
Schöneberg, Wälsenstr. 5.

Spielplan des „TEATR WIELKI“ m. Poznań

Sonnabend, den 21. 1. 22 um 7 1/2 Uhr: „Café“, Oper von F. Delibes.
Sonntag, den 22. 1. 22 um 3 Uhr nachm.: „Die verkaufte Braut“, Oper von Fr. Smetana.
Sonntag, den 22. 1. 22 um 7 1/2 Uhr abends: „Wida“, Oper von F. Verdi.

Sonnabend, 21. Januar, 8 Uhr abends im St. Saal des Evangel. Vereinshauses

Liederabend

Lotte Leonard-Berlin, Sopran
Prof. Bergmann - Bromberg, Klavier.
Schumann, Strauß, Brahms, Chopin u. a.
Eintrittskarten zu 300, 200 u. 100 Mk. in der Evangelischen Vereinsbuchhandlung. (4861)

Donnerstag, 19. Januar, 8 Uhr abends, in der Aula des Deutschen Gymnasiums:
Vortrag
Dr. Schmidt-Effen:
Währungsfragen der Gegenwart.
Eintrittskarten zu 150, 100 und 50 Mk. in der Eogl. Vereinsbuchhandlung. (4858)

In Deutschland
wird ein Gebäude mit 5 Wohnungen, elektr. Licht, Sälen und Scheunen zum Verkauf in Polen gesucht. Zu erst bei Anton Maciejczak, ul. Glogowska (Glogauer Straße) 88, im Hof, pr.

Achtung!
Schafzüchter u. -halter! Übernehme das Schafherden von gr. u. kl. Herden. Für gute Arbeit Garantie. Rechtzeitige Aufträge erbitte G. Marohn, Podramel G. Lubstke, Kr. Wądrzejno (Pommern). (4813)

Lebensgefährte u
wünscht beiderer Handwerker, Bäcker 40 Jahr., dtsch., kath., tabell. Erich, gute Kochkünstler, ein Kind, 12 jähr. Grundrüd mit Vorderm. 3 Wd. Marz. Damen 68 40 Jhr wollen Bild, nebst Karte, ihrer Verheiratung u. B. S. A. 4855 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

baldiger Heirat

Bitten um genaue Angabe der Verhältnisse und Biographie welche auf Wunsch zurückgesandt wird. Verschwiegenheit zugesichert u. verlanat. G. S. Off. u. C. G. 4844 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb. Blattes einreichen.

Zubehör für eine Zement-Dachsteinfabr. sowie Formen für Brunnenringe und Röhren (4859)
hat preiswert abzugeben
Mag Nathusius, Czarnów.

Am Montag, dem 16. d. Mis., mittags 11 1/2 Uhr, entschieß sanft mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der
Schmiedemeister
Adolf Rusche
im fast vollendeten 64. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Deßau, Döberfelde, Osnaabrück.
Die Beerdigung findet Freitag, den 20. Januar in Osnaabrück statt.

Leistungsfähige, mit allen modernen Maschinen ausgestattete
Zischlerei nimmt noch Aufträge jeder Art nach Zeichnung entgegen. Kurze Fristen. Offert. unt. „Friedrich 4847“ an die Geschäftsstelle dies. Blattes erb.

Achtung! Wer seine Landwirtschaft, Häuser, Dampf- und Wassermühle ver- oder verpachten will, zur reellen Bedienung und Regulierung, nach Wunsch auch in Deutschland, Wert legt, wende sich mit Preisangabe an
Kommissionsbureau Kubaczyk,
Krofojzyn, ulica Mickiewicza 8. (4839)

Orig. Winter-Dauerbrandofen, 250-300 cm, gebraucht 1 email. Badewanne, kompl. 2 email. Pferdetruppen, 1 Schützenjoppe u. Hut, auch für Förster pass. 1 Schützenbüchse, Orig. App. 5 pneum. Tischschieber, kompl. mech. Werkstatt mit Kraftbetrieb, 1 pneum. Petroleumanlage, 1 Magaz.-Wage, Eisen 500 kg, 1 Kasten Holz-Maschinen-, Schloßschrauben, Wagenachsen, Sand-schaufeln, Ketten, Flaschenzüge, Bohrwinde, Schmiedewerkzeuge sofort zu verkaufen. (4823)
F. Buzel, Ostrow, ulica Kaliska 3.

Achtung!
Kaufe größere Strohhäuser u. kleinere Posten und zahle die höchsten Preise. Off. m. Preisang. u. B. N. 4865 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

Zitronen
verkauft billigst
W. Blanck,
Malzstalerstra 7. Tel. 3416
Eine gute (4777)

Ziegelpresse
zu verkaufen. Dom Szyn-dlowo, pow. Mogilno.

Ein gut. Winterüberzieher (Frieden) ware zu verkaufen Ang. u. B. D. 4866 an die Geschäftsst. d. Bl.

2 neue Anzüge, gr. u. mittl. Figur. 1 Wästenbäum. 1 Fuchsfell zu verk. b. Schneider, sw Marcin 48 pr.

Verkaufe: (4859)
Konversations-Legison, deutsche Klaffiter, An-terhaltungslektüre und Unterichts (Schul)werke
Wieliczka, Swofina 10, III. l.

Wegenerische Frauenschule mit Internat. Das 2. Tertial beginnt am 10. Januar. An-meldungen nimmt noch entgegen. (4821)
Poznań, Waly Jagielly 1/2. M. Wegener, Direktorin.

Starke Spargelpflanzen
„Ruhm von Braunschweig“, „Schneefopf“, „Früher von Argentinien“.

rotstieligen Rhabarber (verb. Vittoria) sowie diverse heimkräftige Gartensamereien in guten erproben Sorten empfiehlt
Gärtnerei Oborzyska-stare p. Koscian.
Preise auf Anfrage.

Polens Handel.

Fremde Kapitalien in der polnischen Industrie.

Unter dem Vorsitz des Chefs des Ministeriums für Industrie und Handel, Straßburger, fanden Beratungen in Handels- und Industrieangelegenheiten unter Teilnahme der Vertreter der Großindustrie statt.

Am Montag traf die Nachricht aus Krakau ein, daß der Rat der Volkskommissare auf Antrag des Kommissariats für den auswärtigen Handel die Entschlußfassung gefaßt habe, unverzüglich Handelsverträge mit Polen anzuknüpfen.

Handelsvertrag mit Oesterreich.

Warschau, 16. Januar. In diesen Tagen beginnen in Warschau die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Oesterreich.

Polnisch-russische Handelsbeziehungen.

Lodz, 16. Januar. Der Lodzer „Kurjer“ schreibt: Seit einigen Tagen weilt eine Handelsmission in unserer Stadt, die sich aus dem Präsidenten Gorczakow und verschiedenen Sachverständigen zusammensetzt.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 18. Januar.

Die erste Sitzung der neuen Stadtverordneten-Versammlung.

Die erste Sitzung der am 18. Dezbr. v. J. neugewählten Stadtverordnetenversammlung trug schon insofern ein besonderes Gepräge, weil sie entgegen den sonstigen Gepflogenheiten in den Mittagsstunden stattfand.

In diesen schweren Zeiten der sich geradezu überstürzenden Ereignisse ist eine einzelne Person nicht imstande, die Leitung der Geschäfte zu übernehmen.

Berufswahl.

Von Hans Reimann.

Man kann Schornsteinfeger werden wollen oder der Mann, der oben auf einem Sprengwagen sitzt, oder Lokomotivführer oder Schlangenmensch oder Sonntags Pastor und Wochentags Briefträger.

Dabei gibt es eine Unmenge Berufe, die schon dekorativ sind und von der Schablone entzweidend abweichen.

Der ein dritter, der abends in der Vorstadt draußen bei einem wandernden Marionettentheater ausgeredet die Triangel bedient.

Ein vierter fertigt ununterbrochen „Schlager“, zu denen ein fünftes Individuum die Noten liefert.

Auf unserem Gymnasium gab es alljährlich zu Ostern einen Bericht, worin alle wichtigen, die Schule betreffenden Ereignisse als Chronik verfaßt, Berichte über Stiftungen, Lehrerkollegium und Schülerschaft sowie die Lehrpläne der einzelnen Klassen veröffentlicht waren.

Ich war genau im Bilde und untersuchte gewissenhaft, ob jeder junge Mann das Nützige getroffen hatte, sofern ich ihn

den arg zerrütteten Verhältnissen zu schaffen. Ich will nicht von den Arbeiten und Ausgaben sprechen, die Sie erwarten, wie von der Stärkung und Festigung der Selbstverwaltung, oder ich muß auf die Mängel in der Verfassung hinweisen, die den Gemeinden keine starke Organisation sichert.

Nachdem dieses geheißen war, wurde der Stadtv. Stanislaw Ritter als ältester Stadtverordneter zum einstweiligen Leiter der Versammlung ernannt, der dieses Amt mit Worten des Dankes und der dringenden Bitte übernahm, in gemeinsamer Arbeit das Wohl der Stadt zu fördern.

Es folgten nun die Wahlen des Vorstandes der Stadtverordnetenversammlung, und zwar zunächst die Wahl des Stadtverordnetenvorsitzers.

Stadtv. Ritter weist als einstweiliger Vorsitzender darauf hin, daß auch diese Wahl ohne positives Ergebnis geblieben ist, weil sie wieder keine Stimmenmehrheit für einen der Kandidaten ergeben hat.

Um Klarheit in dieser Angelegenheit zu schaffen, wurde eine Pause von 10 Minuten vorgeschlagen.

Darauf stellte der Ältestenrat fest, daß die Wahl des Dr. Nieczkowski als gültig anzusehen sei, da nur eine engere Wahl zwischen den beiden genannten Kandidaten in Betracht komme.

Als zweite erfolgte die Wahl des stellvertretenden Stadtverordnetenvorsitzers. Hierbei wurden von der Nationalen Arbeiterpartei Dr. Seydlich, der Christlichen Arbeiterpartei Stadtv. Ergezorgewicz und von der Bürgerlichen Sammelliste Stadtv. Wybieralski vorgeschlagen.

Nunmehr folgte die Wahl des Schriftführers der Stadtverordnetenversammlung. Von 45 abgegebenen Stimmen erhielt Stadtv. Bugsel 24 Stimmen.

Bei der Wahl des Vorsitzers machte der Stadtverordnete Chrazanowski (kommunistische Partei) den Vorschlag, Herrn Leitgeber zu wählen, damit die Herren da drüben (mit einer Handbewegung nach der Rechten) ganz unter sich sind.

Nunmehr erhob sich ein Herr von der Rechten und erklärte: „Ich stelle fest, daß die Linke angefangen hat, fruchtbar zu arbeiten.“

Gewählt wurde darauf der Stadtv. Koralewski mit 22 Stimmen.

Zum Protokollführer wurde dann durch Jurgin der Stadtv. Terawski wiedergewählt. Dann folgten die Wahlen der Sachausschüsse.

Stadtv. Dr. Starik machte im Namen seiner Partei den Rechtsgruppen den Vorwurf, daß man die Absicht habe, die Linkepartei von den Arbeiten auszuschließen.

Stadtv. Budzinski berief diese Vorwürfe zurück. Es erfolgten die Wahlen der einzelnen Ausschüsse. Der Ausschuss zur Prüfung der Protokolle setzt sich nach der neuen Geschäftsordnung aus 5 Mitgliedern zusammen.

Nach Beendigung dieser Wahlen wurde die Sitzung um 2 Uhr geschlossen.

Wahnungen zum Schutze der Kunststrassenalleen in Posen-Pommerellen.

Am letzten Jahre ließen sich in der Presse Posen und Pommerellens wiederholt warnende Stimmen vernehmen, die für den

einigermaßen kannte, oder ob (andernfalls) die öffentliche Rundgabe des Erlösplans irgendwelche verborgenen oder ungehobten Jaden eines Charakters verriet, und ich behielt die Abiturienten unter wachsender Kontrolle.

Wie erstaunte ich, als ich schwarz auf weiß erblickte, daß Frank Simon, der bei sämtlichen Schülern der Oberklassen durch dramatische Auftritte mit dem Rektor in Hoch- und Eckschaftung stand, kein Hehl aus der verruchten Absicht machte, Schauspieler zu werden, und um wieviel mehr erstaunte ich, als ich ein Semester später von ebendemselben vernahm, daß er Marineoffizier zu werden im Begriffe stand!

Wir rüdten auf und glitten von Obersekunda in Unterprima, und wie und da kreuze die Frage des künftigen Berufes durch die Gemüter. Aber während es bei einigen feststand, was sie für einen Beruf einschlagen würden, war die Mehrzahl gänzlich im Unklaren über die eigenen Absichten und Talente, besaß kein eindeutiges Bild, sondern tänzelte mit der angenehmen Vorstellung, sich als wohlhabenden Arzt oder als hochgeehrten Museumsdirektor wiederzufinden.

Schutz der zum Teil schönen, alten Kunststrassenalleen eintreten. Zu dem gleichen Thema schreibt jetzt der „D. Bogn.“:

Mit ehrlichem Unwillen sei festzustellen, daß im vergangenen Jahre einige Kreisbehörden das Fällen von Schauffeibäumen länger geordnet und auf diese Weise den einzigen Schmuck mancher Gegenden, prächtige Allees, vernichtet haben, welche die Eintönigkeit der Landschaften angenehm unterbrechen.

Die schwankende Preisbewegung in Posen.

Die Kommission für Prüfung der Preisbewegung in Posen hat am 8. d. Mts. festgestellt, daß im Dezember im Verhältnis zum November die Unterhaltskosten für eine Arbeiterfamilie sich in Posen um 1,1 v. H. erhöht haben.

Spiritusbrennverbot. Die Wojewodschaft weist öffentlich darauf hin, daß auf Grund der im „Dziennik Ustaw Rzeczposp.“, Polstet Nr. 102 veröffentlichten Verordnung, durch die §§ 2 und 4 des Gesetzes über die Bekämpfung des Kriegswuchers vom 2. Juli 1920 für das ganze ehemals preuß. Teilgebiet Geleitzkraft erlangen, am 12. Dezember 1921 vom Ministerrat das Spiritusbrennen aus Brotgetreide, und zwar besonders aus Weizen und Roggen unter Androhung von sechs Monaten Haft und Geldstrafe bis zu einer Million Mark oder einer von diesen beiden im § 4 des Gesetzes vom 2. Juli 1920 vorgesehenen Strafen verboten worden ist.

Sichtvermerke nach Argentinien. Vor einigen Tagen hat der argentinische Konsul in Warschau die Mitteilung von Sichtvermerken an Auswanderer nach Argentinien unterbrochen.

Kohle — Prektores — Briefe. Zu der Frage: 1. Wieviel Briefe, 2. wieviel Prektores ist als Ablösung für einen Zentner Kohle zu liefern? wird dem „Landw. Zentralwochenblatt“ geschrieben: Zu 1: Die Kohle hat rd. 7000 Wärmeinheiten, während die uns jetzt gelieferten Briefe ein Mittel von etwa 4000 Wärmeinheiten besitzen.

Zu 2: Es gibt keinen Prektores. Der unter dem Namen „Prektores“ gehende Torf ist ein Prektores, der durch eine Ritzmaschine gehend, nur gesernt wird, aber niemals gepreßt ist. Dieser Torf hat, wenn das Moor gut ist, sogar bis 5000 Wärmeinheiten und darüber, aber auch, wenn er schlecht ist, unter 3000 Wärmeinheiten.

Behandlung namenloser Schreiben. Das Ministerium des ehem. preußischen Teilgebiets in Posen gibt bekannt, daß alle Schreiben, die ohne Namensunterschrift beim Ministerium einlaufen, nach der Bureauvorschrift in der Kanzlei des Ministeriums ohne weiteren Umlauf niedergelegt werden. Sie erreichen also nicht die Stelle, die der Empfänger des Briefes bezeichnet hat.

Von einem Taschendiebe bestohlen wurde am Montag auf dem Markt des Plac Sapiezyski (fr. Sapiehablag) eine Hausfrau, indem ihr aus ihrer Markttafel eine papieren Geldtasche mit 800 M. und blaue Lebensmittel-Ausweisarten auf die Namen Franziska Rajewska und M. Zilipal, Górna Wilda 76, entwendet wurden.

Eindeckelungsdiebstahl. Aus einer Wohnung des Hauses ul. Piotr Wamryniala 33 (fr. Kaiser Friedr. 1.) wurden am Montag durch Einbruchdiebstahl 100 Pf. Gabeln und Messer gez. C. L. im Gesamtwerte von 30 000 M. gestohlen.

„fügte“ und irgendwie „lein beigab“, ein Idealschen in den Winkel steckte und eine rosafarbene Brille hervorjag.

Am sich in dem einmal ergriffenen Studium wohl zu fühlen, mußte man sich einfach wohl fühlen. Es gab keine Wahl mehr, kein Zurück, kein Anderswohin. Man fühlte sich wohl oder übel wohl. Die Semester rannen dahin, die Jünglinge wuchsen hinein in ihren Beruf. Denn der Mensch ist träge und wirft einmal gefaßte Beschlüsse nicht blindlings um, und die Eltern will man nicht vor den ergreifenden Kopf stoßen, und selbst wird man von Tag zu Tag älter, und verdienen soll man endlich auch, und die Braut wartet auf den entscheidenden Schritt, und außerdem weiß man nie, wie es gekommen wäre, wenn es anders gekommen wäre, und zum Umfallein ist es zu spät; kurzum man bleibt bei der Stange, hält das vertrackte Papier hoch und wurselt bis zum Ende.

Ich lege auf der Stelle einen muster-gültigen Eid ab, daß meine sämtlichen Klassenbrüder, sofern sie ein zweites Mal unter gleichen Bedingungen zur Welt kämen und das Abiturium bestünden, zum höchsten Teil einen anderen Beruf erwählen würden als das erste Mal, wiewohl sie das schwerlich zugehen dürften. Ich behaupte sogar, daß sie freudigen Herzens auf das Matur verzierten, mindestens jedoch der gepriesenen Humanistik den Rücken kehren würden.

Vor Mitte Zwanzig ist kein Sterblicher imstande, einen Beruf zu wählen! Am sichersten geht man, wenn man als Vierzigjähriger — nachdem man seine wettegeräunte Nase in allerhand Töpfe gesteckt und diverse Rüsse geknast hat — einen Beruf wählt. Bis zu diesem Alter müßte jegliche höhere Lehraufgabe ihre Schüler durch Renten und Stipendien versorgen; und wir hätten keine verpfuschten Existenzen auf der Welt, sondern alleamt würden auf dem ihnen zukommenden Platz und dort ihren reifen Mann stehen.

Wir persönlich kann niemand weis machen, daß ein Grünhorn von 18 Jahren „einen Beruf zu wählen“ vermag. Dazu ist man erst dann in der Lage, wenn man dazu immer in der Lage ist: wenn man keine Wahl mehr hat, vielmehr unter allen Umständen „etwas“ werden muß.

Ich bin dreißig. Eine Reihe von Jahren warte ich ab und entschliefte mich (vielleicht) als Vierzigjähriger, Aufrufgeschäfte zu studieren. Oder ich mache eine Spießbahn auf. Oder einen Konjunktionsklub. Oder einen Reinmann-Kongress o. d. S. Man kann, was das Eigen(e)malige? Leben anberührt, nicht vorzüglich genug sein. Vorderrhand ziehe ich weiß vor, beruflos zu überleben und empfehle diese (unberufen!) erprobliche Tätigkeit jedermann dringlichst.

Frauenzeitung des Posener Tageblatts.

Die Heiratsprüfung.

Von Christa Minteln.

Die Eheprüfung war eingeführt. Jede Frau mußte dem Standesamt außer der Bescheinigung, daß sie geboren sei, getauft, geimpft, noch eine Eheprüfungsurkunde überbringen.

Denke Dir, lieber Theodor, auch Georgine soll eine Heiratsprüfung machen, unser Georginchen! Dispens gibt es nur für Hausangestellte.

„Na, Georgine kann nicht mal Wasser kochen, geschweige denn Eier.“ miffte sich die brüderliche Liebe ein.

Herr Eugen Meißner schwamm in Stolz. Die Mitterwochen der Hochzeitsreise dauerten ihm zu lange, so sehnte er sich nach dem Heim der geprüften Hausfrau.

„Was für ein dummes Gesicht, wenn Keller und Köpfe zerbrachen. Georgine ging des Vormittags gern aus zu einem Gebetsfläschchen, das Mädchen war faul, nur das Mittagessen hatte etwas getan.“

Herr Meißner sah sie an. „Ja — eine Kunst, keine Wissenschaft.“ Dann kam das Scheuerfest. Im Hause seiner Mutter war danach alles blühend gewesen, es roch ordentlich nach Sauberkeit.

„Du mußt dich darum kümmern, Georgine! Eine Frau muß für Ordnung im Hause sorgen!“ erwiderte sich Herr Eugen.

„Mehr als einen Anzug und ein paar Strümpfe brauchst Du nicht auf einmal anziehen, dann ist noch ein Strumpf übrig.“

Herr Eugen wollte sich scheiden lassen. Als sein Rechtsanwalt Frau Georginens Zeugnis sah, sagte er bebauernd: „Eine Frau, die ein Zeugnis so „sehr gut“ und „Auszeichnung“ hat, kann nicht wegen mangelnder Tüchtigkeit geschieden werden!“

Willensbildung.

Ein pädagogisches Kapitel.

Viel minderwertige Erscheinungen unserer Zeit sind im wesentlichen mitterständel durch eine allgemeine Willensschwäche. Der moderne Mensch will in der Regel so angenehm wie möglich leben, unbedarft, oberflächlich, und darum schiebt er alle Fortbewegungen sittlicher Natur gern von sich, weil sie von ihm eine Anstrengung, Überwindung und Verzicht verlangen.

Daß aber neben diesen vereinzelt Erscheinungen eine ganze Reihe hervorragender Pädagogen und Ärzte in der Willensbildung den wesentlichen Faktor einer ethischen Erziehung haben, dafür haben wir in ihren Schriften mannigfache Beweise.

Auch zur Selbstbeherrschung soll der Jüngling gewöhnt werden. Er soll lernen und üben, in allen Dingen den Willen so in seiner Macht zu behalten, daß er sich nicht zu unklugem Handeln hinreißen läßt.

bereit, anstatt durch Verlangen von so manchem Gewünschtem deren Selbstbeherrschung zu stärken. Das Kind sollte früh daran gewöhnt werden, nicht alles haben zu wollen, was die augenblickliche Laune ihm als begehrenswert hinstellt, es sollte früh entbehren lernen.

Das ist besonders wichtig auf sexuellem Gebiet. Hier liegt der Schwerpunkt in der Behandlung. Aufklärung, die sich nicht zu breit macht und sich nicht zu wichtig vorkommt, soll eintreten. Der heranwachsende Mensch muß nicht nur wissen, was er seinem Körper schuldig ist, daß geschlechtliche Enthaltbarkeit seinem Körper keineswegs Schaden bringt; er muß besser aufgeklärt werden über die „hohe Geistesmacht, die imstande ist, die animalischen Zustände im Reine zu halten und zu unterwerfen.“

Bei einer rechten Strafe soll das Kind fühlen, daß es durch sein Verhalten das Vertrauen verletzt hat, das ihm der Erzieher entgegenbrachte. Wie für die verschiedenen Vergehen im einzelnen Falle die Strafe ausgewählt werden kann, erfahren wir in der kleinen Schrift von H. Knofstra, die auf 100 Seiten wohl mit das beste enthält, was über sittliche Erziehung geschrieben worden ist.

Bei der Geschichte der Tapetenkunst. Wer sich die Wände eines Zimmers einmal genauer ansieht, wird sich wohl einmal die Frage gestellt haben, woher die Tapete eigentlich gekommen ist.

Die Technik der Herstellung hat sich bei der damaligen hohen Stufe handwerklicher Könnens in ihren Grundformen auch zu gewisser Vollkommenheit entwickelt. Man benutzte zuerst die Schablone zum Auftragen des Musters und ging dann zum Plattenverfahren über, wie es im Holzschmitttrud noch heute üblich ist.

Die Technik der Herstellung hat sich bei der damaligen hohen Stufe handwerklicher Könnens in ihren Grundformen auch zu gewisser Vollkommenheit entwickelt. Man benutzte zuerst die Schablone zum Auftragen des Musters und ging dann zum Plattenverfahren über, wie es im Holzschmitttrud noch heute üblich ist.

Das Muster der Zeichnung wird betert in eine Platte aus Birnbauholz geschnitten, daß die farbigen Stellen erhoben erscheinen; dabei wird für jede Farbe eine besondere Platte hergestellt, die nur die Teile der Zeichnung trägt, welche eine und dieselbe Farbe haben.

Die Technik der Herstellung hat sich bei der damaligen hohen Stufe handwerklicher Könnens in ihren Grundformen auch zu gewisser Vollkommenheit entwickelt. Man benutzte zuerst die Schablone zum Auftragen des Musters und ging dann zum Plattenverfahren über, wie es im Holzschmitttrud noch heute üblich ist.

Das Muster der Zeichnung wird betert in eine Platte aus Birnbauholz geschnitten, daß die farbigen Stellen erhoben erscheinen; dabei wird für jede Farbe eine besondere Platte hergestellt, die nur die Teile der Zeichnung trägt, welche eine und dieselbe Farbe haben.

Das Muster der Zeichnung wird betert in eine Platte aus Birnbauholz geschnitten, daß die farbigen Stellen erhoben erscheinen; dabei wird für jede Farbe eine besondere Platte hergestellt, die nur die Teile der Zeichnung trägt, welche eine und dieselbe Farbe haben.

Gesundheitspflege.

Schmerzmittel mit Sandisander als vorzügliches Narkotikum. Dazu schneidet man den zuvor geschälten Rettich in dünne Scheiben, gibt sie mit kochendem Wasser zusammen in einen Topf, schneidet oder Raspel und deckt das Gefäß zu.

Stoff sehr halb daraus. Will man statt des Spiritus eine wohlriechende Flüssigkeit anwenden, so nehme man etwas kölnisches Wasser, das man in die hohle Hand gießt und darauf verreibt.

Manch wirkende Heilmittel für erkrankte Füße. Frostbeulen an den Füßen, die oft so unerträglich Schmerzen bereiten, sind sowohl durch Bäder mit frisch gefallenem Schnee, wie auch mit heißen Seifenwasserbädern bald zu heilen.

Zweifelhafte Gesundheitsregeln.

Von manchen altersgrauen und tiefgewurzelten Gesundheitsregeln, die im Munde des Volkes leben, behütet und überliefert von Müttern und Großmüttern, gilt gleichmäßig von manchen Menschen das alte Sprichwort: „Alter schützt vor Torheit nicht.“

Umschau.

Die Lechschmiedin in London. So wie es in den meisten Bergenden Weinschmied gibt, verfügen die Engländer, die bekanntlich auf den Teegenuß den größten Wert legen, — über Lechschmied.

Die Lechschmiedin in London. So wie es in den meisten Bergenden Weinschmied gibt, verfügen die Engländer, die bekanntlich auf den Teegenuß den größten Wert legen, — über Lechschmied.

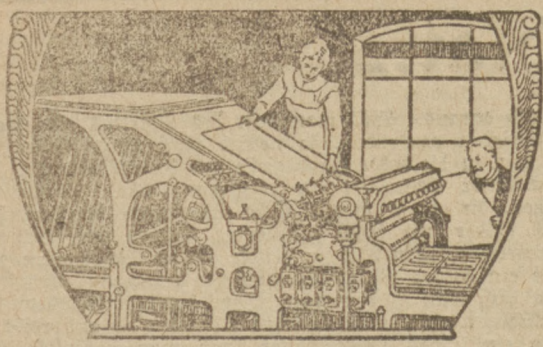
Praktisches.

Um das Gefrieren der Fenster bei starkem Frost zu verhindern, das namentlich bei älteren Personen wegen der Unbeherrschung vielfach Unbehagen verursacht, reibe man sie nach dem Putzen mit einem Wattebausch ein, den man zuvor mit wenigem Tropfen Glycerin befeuchtet hat.

Rezepte.

Quarkcreme-Schnitten. Brotsschnitten werden trocken leicht angebröckelt. 250 Gramm Quark streicht man durch, gibt Salz, Pfeffer, verquirlte saure Milch, 8 Blatt aufgelöste weiße Gelatine darunter, einen Teelöffel Rosin, zwei Teelöffel geriebene Zwiebel, ¼ Liter schlägt alles zu einer schaumigen Creme, die man in kleine Rutschschalen füllt oder auf geröstete Brotscheiben streicht.

Quarkcreme-Schnitten. Brotsschnitten werden trocken leicht angebröckelt. 250 Gramm Quark streicht man durch, gibt Salz, Pfeffer, verquirlte saure Milch, 8 Blatt aufgelöste weiße Gelatine darunter, einen Teelöffel Rosin, zwei Teelöffel geriebene Zwiebel, ¼ Liter schlägt alles zu einer schaumigen Creme, die man in kleine Rutschschalen füllt oder auf geröstete Brotscheiben streicht.



Wir drucken schnell — gut — preiswert und in allen Kultursprachen

Druck- sachen jeder Art in Buch- und Steindruck

Für Behörden und Körperschaften: Formulare, Haushaltspläne, Kontobücher, Listen, etc.

Für Handel und Industrie: Warenkataloge, Prospekte, Mitteilungen, Preislisten, etc.

Für persönlichen Gebrauch: Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Hochzeits- und Geburtstagskarten, etc.

Für Werberdrucksachen: wie Bankzettel, Briefe, Prospekte und sonstige Drucksachen, die einen besonderen Werberdruck erfordern.

Für wissenschaftliche und fremdsprachliche Arbeiten: deren Pflege wir uns besonders angelegen sein lassen, verfügen wir über ein gut ausgestattetes Personal.

Pozener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A., Poznań

Teppich, 3x4 m gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Klavier Ia. Fabrikat zu kaufen gesucht. Regulierung nach Wunsch evtl. deutscher Valuta.

Bis 100 000 Zährige, verwickelte Bankstiefeln zu kaufen gesucht.

5jährig. schwerer Hengst, zurucht geeignet, steht zum Verkauf.

Mietvertragsbücher sind vorrätig in der Pozener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A.

Wohlfühl Nähe Alter Markt gesucht, evtl. Übernahme d. Geschäfts.

Submissionenverkauf.

In der Herrschaft Lomnica, Post Lomnica, Kreis Nowy Tomysl, kommen aus dem Winteranschlag 1921/22 folgende Kiefern-Nutzholzer zum Ausbiet:

Table with columns: Pos. Nr., Name des Revieres, Fagen und Abteilung, Annähernd geschätzte Menge in Festmtr., Entfernung zur Station km, Name der Station, Bemerkungen.

Der Einschlag der Kiefern-Nutzholzer ist gegenwärtig im Gange. Besichtigung der Objekte kann jederzeit nach vorheriger An meldung bei der Forstverwaltung Szklana Guta bei Chrosznica erfolgen.

bis Mittwoch, den 1. Februar 1922, 10 Uhr vormittags an uns einzureichen.

Forstabeitlung der Wielkopolska Izba Rolnieza w Poznaniu.

Landwirtschaftliche Kalendarer sind gänzlich vergriffen und können nicht mehr geliefert werden.

Wandkalendar auf weißem Karton 50,- Wochenabreißkalendar, unentbehrlich für Kantor und Haus 200,- Taschen-Rotizbuch-Kalendar in Pappeband 250,-

Pozener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A., Poznań, ulica Zwierzyniecka (Tiergartenstr.) Nr. 6.

Achtung! Da ich viele Respektanten auf bessere landwirtschaftliche Güter, Sägewerke usw. habe...

Bureau f. An- u. Verkauf v. Gütern Jan Włodarczyk, Pleszew, Kilińskiego 8.

Wer will Waren kaufen? und zwar zu allerbilligsten, herabgesetzten Preisen, der möge schreiben oder, wenn er nach Lodz kommt, nach dem Fabriklager von M. Bryl, Petrikauer Strasse 56.

Stellenaubote Suche von sofort einen zuverlässigen fleißigen Wirtschaftler.

Junger Mann, der Lust hat das Wolkereisach zu erlernen, kann zum 1. Februar in hiesiger Dampf-Wolkerei eintreten.

Empfangs-Fräulein (junges Mädchen aus guter Familie) deutsch und polnisch sprechend, sofort gesucht.

Stellenaubote Wirtschaftsbearbeiter 33 Jahr, kath., verh. poln. in Sprache und Schrift, sucht geübt auf gute Feugn. u. Emf.

Verh. Gärtner gesucht. zu bald oder 1. 4. 1922 Meldung mit Lohnforderung und Zeugnissen u. g. a.

Für Optanten. Gesucht für März oder später für 3000 Morgen groß Rittergut in Brandenburg bestempöhl., energ., unverb.

Feldbeamter, der auch selbständig disponieren kann. Reitpferd wird gehalten. Zuentscheidungen werden nicht zurückgeleitet.

Gleiben von Bogen, aus einfach. Landwirtschaftl. Familie in Fam.-Anschluß. Poln. Sprache Bedingung. 2 Jahr Lehrzeit.

einem jungen Mann und eine Buchhalterin die in größeren Provinzialgeschäften längere Zeit tätig gewesen und mit Buchführung völlig vertraut sind.

Tüchtig. Stubenmädchen sofort gesucht. Off. unt. 4803 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für gutlohnende Beschäftigung (Nachmittags-Botengänge) können noch einige Frauen oder ältere Kinder wie Halbinval. eingestellt werden.

Borschnitter mit bis zu 50 Beuten, sucht vom 1. März Beschäftigung. Johann Krösl, Boleslaw, pow. Nowy Tomysl.

Allein-Lehrerstelle an der hiesigen evangel. Volksschule von sofort zu besetzen. Evangel. Kantorat zu übernehmen.

Dom. Orla, p. Koźmin, sucht zum 1. 4. 22 unterverh. der selbständig wirtschaften kann.

Wir suchen für unser Fabrikantor zum möglichst baldigen Eintritt einen jungen Kaufmann, der schon in Fabriken tätig gewesen ist.

Suche zum 1. 4. Wirtschaftler für mein Vorwerk Glesenhof bei Opatowica.

Verh. Gärtner gesucht. zu bald oder 1. 4. 1922 Meldung mit Lohnforderung und Zeugnissen u. g. a.

Für Optanten. Gesucht für März oder später für 3000 Morgen groß Rittergut in Brandenburg bestempöhl., energ., unverb.

Gleiben von Bogen, aus einfach. Landwirtschaftl. Familie in Fam.-Anschluß. Poln. Sprache Bedingung. 2 Jahr Lehrzeit.

einem jungen Mann und eine Buchhalterin die in größeren Provinzialgeschäften längere Zeit tätig gewesen und mit Buchführung völlig vertraut sind.

Tüchtig. Stubenmädchen sofort gesucht. Off. unt. 4803 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für gutlohnende Beschäftigung (Nachmittags-Botengänge) können noch einige Frauen oder ältere Kinder wie Halbinval. eingestellt werden.

Bosener Buchdruckerei, ul. Zwierzyniecka 6.

Suche f. m. d. pom. Spr. macht Bruder d. ich in jed. Hinsicht als einen tüchtigen Uder- u. Viehwirt empf. kann Dauernell. als Wirtschaftsinpektor, selbständig oder unter Oberleitung und erbitte gefl. Offerten. Rich- ter, Oberinspektor, Dobryzniewo, pow. Wgrzyzi

Junger Mann sucht Stellung auf einem größeren Gute. Selbiger war bereits auf mittleren Gütern tätig. J. Jenner, Ostrow, Koleszowa 20.

Wohnungen Ein älterer Herr sucht sofort 1 möbl. Zimmer, mögl. in Feisth. oder Lazarett, Gefl. Angeb. u. a. G. 4862 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Wohnung 4 Zimmer u. Nebengelass, beste Lage, Nähe Alter Markt, Zentrum, pr. edent. für Büro-zwecke geeignet, ohne Abstands-geld, gegen Möbelüber-nahme sofort wegen Aufgabe der Wirtschaft zu übernehmen. Gefl. Angebote unter W. E. 4863 an Geschäftsst. d. Bl.